

Praktikumsbericht – Clara Parusel

04. Januar – 18. Februar 2022

Als ich im Februar 2020 im Rahmen einer politischen Exkursion für einige Tage in Brüssel war, hat mich der Besuch des Europäischen Parlaments besonders beeindruckt. Mir war klar, hierher möchte ich zurückkommen. Nun habe ich die Chance gehabt, im Rahmen meines siebenwöchigen Praktikums bei David McAllister den Parlamentsbetrieb von innen kennenzulernen, aus nächster Nähe mitwirken zu dürfen und europäische Luft zu schnuppern.

Der Name David McAllister war mir natürlich schon vorher ein Begriff, sei es aus den Nachrichten oder persönlich von Veranstaltungen der JU oder CDU Bremen. Als gebürtige Bremerin, die nun in Hannover studiert, gehörte er zu den wichtigen Politikern meiner Heimatregion.

Besonders spannend finde ich seine Position als Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. In Zeiten großer Spannungen und Bewegungen vor dem Krieg in der Ukraine in erster Reihe mit dabei sein zu können und zu sehen, wie die Europäische Union Strategien und Maßnahmen verhandelt, war eine sehr aufschlussreiche und bereichernde Erfahrung.

Im Büro wurde ich herzlich von Valérie, Darlyn, Lukas und Philipp empfangen. Die Regelungen im Parlament aufgrund der Covid-19 Pandemie waren im Januar und Februar 2022 noch recht streng. Daher konnten aus jedem Abgeordnetenbüro nur zwei der Mitarbeiter und Praktikanten gleichzeitig im Parlamentsgebäude sein. Dennoch konnte ich wöchentlich zum Arbeiten ins Parlament kommen. Ich hatte auch Gelegenheit vor Ort an Ausschusssitzungen und sogar an bilateralen Gesprächen McAllisters mit hochrangigen Politikern teilzunehmen.

Zudem haben wir uns etwa zum Mittagessen, oder auch nach der Arbeit auf dem Place du Luxembourg - kurz Plux - getroffen. Auf diesem Platz vor dem Parlament gibt es viele schöne Restaurants, Cafés und Bars.

Jeden Morgen gab es für diejenigen, die im Homeoffice arbeiteten, ein Online-Meeting, so dass schon der Start in den Arbeitstag sehr motivierend war. Insgesamt habe ich mich sehr gut aufgenommen gefühlt und stand viel im Austausch mit meinen Kollegen.

Mein Tätigkeitsfeld im Büro umfasste verschiedene Aufgaben, die mir und meiner Mitpraktikantin Hannah von unseren Kollegen gestellt wurden. So haben wir etwa von Philipp Aufgaben aus seinem Zuständigkeitsbereich der Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Dort habe ich gelernt, Vorschläge für Pressemitteilungen, Gastbeiträge, Beiträge in den sozialen Medien oder andere Statements zu verfassen. Ebenfalls zählte das Erstellen eines Entwurfs für ein Schreiben an eine Kommissarin der Europäischen Kommission dazu. Weitere Aufgaben waren das Bearbeiten von Bürgeranfragen und die Recherche zu verschiedenen aktuellen Themen. Diese Aufgaben kamen aus den Verantwortungsbereichen von Lukas und Darlyn, die uns

genau wie Philipp immer gerne hilfsbereit zur Seite standen und Tipps gaben. Darüber hinaus habe ich an Ausschuss- und Fraktionssitzungen sowie diversen informativen Formaten teilgenommen und dazu Mitschriften angefertigt. Häufig erfolgte die Bearbeitung auf Englisch, sodass ich meine Englischkenntnisse vertiefen konnte. Schwerpunktmäßig habe ich mich mit dem strategischen Kompass für die sicherheitspolitischen Herausforderungen der Europäischen Union, dem Beginn der russischen Aggressionen gegen die Ukraine, der EU-Erweiterung sowie der generellen Lage im indopazifischen Raum beschäftigt.

Mir wurde zu Anfang gesagt, dass die Praktikanten ins kalte Wasser geworfen werden, indem sie schnell und eigenständig komplexe Aufgaben bearbeiten sollen. Darin habe ich die großartige Chance gesehen, als echtes Mitglied des Büros mitzuarbeiten und anspruchsvolle Aufgaben selbstständig zu übernehmen, anstatt nur „über die Schulter zu gucken“ und zuzuarbeiten. Auf diese Weise konnte ich viel über die Arbeit in einem Abgeordnetenbüro lernen und es hat Spaß gemacht, richtig mit eingebunden zu werden.

Brüssel ist als europäische Hauptstadt ein spannender Ort zum Leben. Gerade im Europäischen Viertel werden viele verschiedene Sprachen gesprochen, internationale Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen. Dort ist es auch auf den Straßen zu sehen, wenn gerade hochrangige Staats- und Regierungschefs in der Stadt sind, wie etwa bei dem diesjährigen EU-Afrika Gipfel. Gleichzeitig ist es durch die Arbeitsstelle möglich, hinter die Kulissen zu blicken und von verschiedenen politischen Ereignissen Hintergründe und Vorbereitungen zu erfahren.

Alles in allem war es eine sehr spannende und lehrreiche Zeit im Praktikum in Brüssel, die ich auf keinen Fall missen wollen würde. Es war sehr inspirierend zu erleben, wie sich in Brüssel viele engagierte und fähige Menschen um die Anliegen Europas und seiner Bürger kümmern, gerne hätte ich später hier wieder zu tun.

Ein ganz großes Dankeschön an alle, die mir diese spannende Zeit ermöglicht haben. Besonderen Dank möchte ich hier David McAllister dafür aussprechen, dass er sich trotz seiner vielen anspruchsvollen Aufgaben mehrfach Zeit dafür genommen hat, uns Praktikantinnen aufmerksam Fragen zu beantworten und Hintergründe zu erläutern.